



Mit einer Kräuterwanderung eröffneten Bürgermeisterin Anita Gössnitzer und Kräuterpädagogin Hana Lerchbaumer den neu gestalteten Kräuterlehrpfad in Obervellach. Die Gemeinde stattete den Lehrpfad mit neuen Info-Tafeln aus. Die Bürgermeisterin würdigte die Familie Filzmaier, die als „Kräuterpioniere“ der „Gesunden Gemeinde“ den Pfad ursprünglich ins Leben gerufen und betreut hat. Durch das Engagement der Kräuterexpertin Hana Lerchbaumer wird der bestehende Lehrpfad nun wiederbelebt und das Wissen um die Heilkräfte der verschiedenen Kräuter weitergegeben. Foto: GG Obervellach



„Sei optimistisch für die Welt“ haben sich die Damen des „Agora Clubs“ Spittal auf die Fahnen geschrieben. Unter diesem Motto steht auch die Amtszeit der neuen Clubpräsidentin Silvia Fister, die das Amt für das laufende Clubjahr von Gaby Golger-Oberwinkler übernommen hat. Optimistisch für die Welt zu sein, bedeutet für die Damen auch unbürokratisch vor Ort zu helfen, ist sich der Vorstand einig. Bei einem Besuch am Strudelfest am 14. September in Seeboden, kann man die Agora-Ladies hierbei auch tatkräftig unterstützen. V. l.: Sekretärin Evelyn Ebenwalder, Vizepräsidentin Mag. Sigrid Panser, Clubpräsidentin Silvia Fister, Past-Präsidentin Gaby Golger-Oberwinkler und Kassierin Christiane Schnorpfel.

„Fridays For Future“- Bewegung in Spittal angekommen

Die Klimabewegung zieht ihre Kreise. Auch in Spittal formierte sich eine Gruppe junger Engagierter, die mit „Cycling for Future“ ihre erste Aktion setzen.

„Wir haben uns bei einer Demonstration in Klagenfurt kennengelernt und vor ca. einem Monat beschlossen, auch eine Regionalgruppe in Spittal zu gründen“, erzählt Lisa Worsche, die gemeinsam mit Gerrit Stoxreiter, Amirah und Alina Pranzl, Jakob Kasmanhuber und Markus Tripp die Bewegung in Spittal ins Rollen bringen will. Die neugegründete „Fridays For Future“-Gruppe hat auch bereits einiges vor. So kann man mit der engagierten Gruppe am Samstag, 3. August, beim ersten „Cycling For Future“ um den Millstätter See radeln. Gestartet wird mit den Fahrrädern um 11 Uhr bei der Steinerbucht in Seeboden. Danach geht es über die Lagerbucht nach Döbriach und zurück nach Millstatt und Seeboden, wo um 15 Uhr die Abschlusskundgebung stattfindet. „Wir wollen für eine klimafreundliche Mobilität einzutreten und fordern sofortige

Maßnahmen im Sinne des 1,5° C-Ziels und der globalen Klimagerechtigkeit. Besonders hier am Land müssen wir uns für den Ausbau der Radinfrastruktur und des öffentlichen Verkehrs einsetzen“, so Worsche weiter. Weitere Infos zu den Aktivitäten der Gruppe unter www.fridaysforfuture.at/events

Kurzmeldung

Vernissage in Sachsenburg

Walter Tiefnig stellt in der „Galerie im Drauknie“ im Sachsenburger Forsthaus seine Bilder in Acryl und Öl unter dem Motto „Bergwelten“ aus. Am Freitag, 2. August, wird die Ausstellung mit dem gemischten Chor Mühldorf eröffnet. Beginn der Vernissage ist 19 Uhr. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 10 bis 12 und 16 bis 19 Uhr zu sehen, Samstags und sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Die Volltreffer-Umfrage der Woche von Herbert Hauser

Brauchen wir eine CO₂-Steuer?



Steve Jackson (64), Presseggen
Sternzeichen: „Jungfrau“

Fast jedes zweite Auto ist hier ein Diesel, das ist zu viel – dafür gibt es auf der anderen Seite zu wenig Benziner. Seit sechs Jahren bin ich im Gailtal, davor war ich in London und dort sind Busse und Taxis mittlerweile elektrisch unterwegs. Eine positive Entwicklung. Ich fliege auch nicht nach Spanien oder sonst wo hin, denn den Pressegger See mit bester Wasserqualität und tolle Skigebiete mit klarer Luft haben wir vor Ort.



Michael Lederer (63), Greifenburg
Sternzeichen: „Wassermann“

Man kann nicht alles über Steuern regeln wollen – das ist zu wenig, weil es bloß Stichworte, Schlagwörter sind. Die „Oberen“, sie haben ja studiert und werden auch sehr gut bezahlt, sollen deshalb zuerst Pläne und Konzepte erarbeiten und diese Vorschläge dann dem Volk zur Abstimmung vorlegen. So kann man Lösungen anstoßen und sie dann umsetzen.

Miriam Zankl (20), St. Daniel/Gailtal
Sternzeichen: „Skorpion“

Nein, finde ich nicht. Es ist ja im Leben, im Alltag ohnehin alles schon teuer genug. Also wenn jetzt eine CO₂-Steuer wirklich kommen sollte, dann müssten allerdings die Löhne dazu angepasst werden – diese sollten ebenso in etwa um die Erhöhung steigen. Übrigens: Trotz allem lasse ich mich selbst aber in Zukunft nicht vom Fliegen abhalten.



Franz Truppe (57), Hermagor
Sternzeichen: „Skorpion“

Schnell darauf geantwortet: Jeder der viele Umsonst-Fahrten macht, der soll dafür auch bezahlen. Da ich in der Stadt lebe, mache ich all meine Wege mit dem Rad und im Winter gehe ich wiederum gern zu Fuß. Ich brauche kein Auto. Was das Fliegen anbelangt, da bringt es mich schon ein bisschen zum Überlegen – zumindest nehme ich mir mal vor, weniger zu fliegen.

